

Grundsätze der Bewertung für alle Schulformen

Bewertungsschwerpunkte	Bewertung
<ul style="list-style-type: none"> ■ Alle Fragen sind beantwortet. ■ Die Berufsorientierung* ist in das Schulprogramm eingebunden. ■ Die Berufsorientierung kommt fächerübergreifend zur Anwendung. ■ Die Berufsorientierung unterliegt einer Systematik. ■ Die Berufsorientierung orientiert sich an den verschiedenen Bedürfnissen der Jugendlichen. ■ Die regionalen Wirtschaftsstrukturen werden angemessen berücksichtigt, es bestehen Kooperationen mit Unternehmen und/oder Hochschulen. ■ Es bestehen Kooperationen mit Bildungsträgern und Berufsbildenden Schulen. (nur Förderschulen) ■ Lernorte außerhalb der Schule werden zur Berufsorientierung genutzt. ■ Der Prozess der Berufsorientierung wird evaluiert. ■ Der Verbleib der Jugendlichen wird dokumentiert. 	<ul style="list-style-type: none"> 0 keine zusätzlichen Angebote über gesetzliche Pflicht hinaus 1 Ansätze von Angeboten sind vorhanden 2 Einige Angebote weisen Systematik und Kontinuität im Allgemeinen auf 3 Vielzahl interessanter, ideenreicher Angebote mit Systematik und Kontinuität 4 breit gefächerte Angebote. Nachhaltigkeit und Systematik sind nachgewiesen und werden teilweise oder kontinuierlich evaluiert

Erläuterung:

Die Bewertungsschwerpunkte sind für alle Schulformen grundsätzlich gleich. Die **Ausnahme** ist gekennzeichnet.

Bewertung der Bewerbungsunterlagen – 18 Einzelfragen werden bewertet. Erreichbare Höchstpunktzahl: **72 Punkte (Richtwert für Mindestpunktzahl: 43 –entspricht 60%)**

Bewertung der Audits – 4 Fragen werden bewertet. Erreichbare Höchstpunktzahl:

16 Punkte (Richtwert für Mindestpunktzahl: 10–entspricht 60%)

*Der Begriff Berufsorientierung umfasst sowohl Berufs- als auch Studienorientierung.